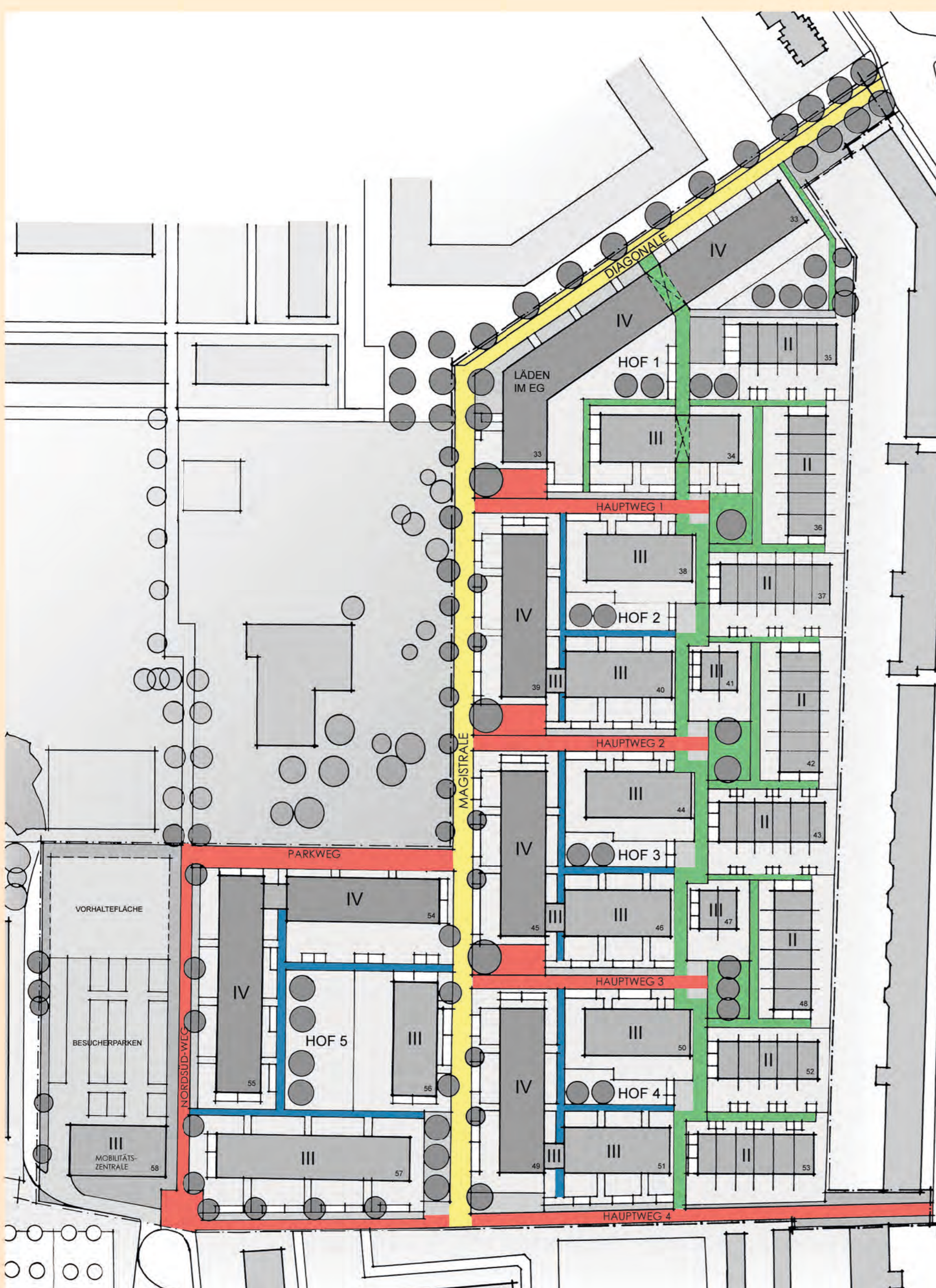


13

Wegesystem

Differenzierung nach Lage und Nutzung



Die Freiheit von privatem Autoverkehr ermöglicht es, ein differenziertes Wegesystem nach den städtebaulichen Anforderungen und den Bedürfnissen der BewohnerInnen auszubilden. Das Kölner Architekturbüro Schneider-Sedlaczek entwickelte 2004 ein differenziertes, „hierarchisches“ System von Wegen und Plätzen. Lage, Verlauf, Breite, Länge, Gestaltung und Pflasterung unterscheiden sich je nach Bedeutung des Weges für die Siedlung bzw. die direkten Angrenzer.

Die Magistrale ist die schnelle Hauptachse der Siedlung entlang des Parks. Plätze bilden den Auftakt von HAUPTWEGEN, die den eigentlichen Siedlungsbereich von West nach Ost erschließen. Diese Wege sind schmäler als die Magistrale, wirken aber breiter und wohnlicher durch die Ergänzung von privaten Zonen vor den Gebäuden. Die Wege münden auf „halbprivate“ Plätze, von denen schmalere Wege zu den Einfamilienhäusern ausgehen.

Ein mäandrierendes, entschleunigtes System innerer Nord-Südwege verbindet alle siedlungsternen Plätze, Wege und Höfe und sichert so die Durchfahrbarkeit der Siedlung für Rot- und Blaulichtverkehr. Gleichzeitig wird durch eine leichte Höhenmodulation dieser Wege die barrierefreie Erschließung der Geschosswohnungen von deren Hofseiten aus ermöglicht.